

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295619
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Wächterstraße 11
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 764/b
Bauwerksname	Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule (ehem.); Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe (ehem.); Hochschule für Graphik und Buchkunst

Kurzcharakteristik

Hochschulgebäude, mit Vorgarten und Toreinfahrten an Grassistraße und Wilhelm-Seyfferth-Straße; repräsentativer Dreiflügelbau mit rückwärtigem Mitteltrakt, Klinkerfassade mit Gliederungen in Elbsandstein, Mittelbau in aufwendiger Gestaltung mit dreibogigem Eingang innerhalb eines Portikus, im Innern beeindruckender Lichthof mit dreigeschossiger Pfeilerarkatur, im Stil der Neorenaissance, Architekten: Oberbauräte Otto Wanckel und Carl Hugo Nauck, Dresden, nach einem Erstentwurf von Otto Warth, Karlsruhe, anfangs genutzt von drei Einrichtungen - Kunstgewerbeschule, Baugewerkschule und Amtshauptmannschaft, baugeschichtlich, kunstgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Hochschule für Graphik und Buchkunst, ehemalige Königliche Kunstgewerbeschule. Errichtet 1887-1890 nach Plänen der Oberbauräte Otto Wanckel und Carl Hugo Nauck, die den in einem 1885 ausgeschriebenen Wettbewerb erstplazierten Entwurf von Professor Otto Warth aus Karlsruhe grundlegend überarbeiteten. Dreigeschossiger, dreiflügeliger Baukörper in klassischen Renaissanceformen mit rückwärtigem, Lichthof und Aula aufnehmendem Mitteltrakt. Die langgestreckte 29-achsige Hauptfront zur Wächterstraße wird von einem breiten, durch ein Attikageschoß erhöhten Mittelrisalit und zwei Seitenrisaliten untergliedert. Der Gebäudesockel aus Beuchaer Dioritporphyr; Souterrain und Erdgeschoß sowie der Mittelbau und die Kanten der Seitenrisalite bis zur Höhe zweiten Gurtgesimses mit einer Quaderung aus Elbsandstein. Die Obergeschosse mit gelben Ziegelverblendern, Gesimsen aus Elbsandstein und Gliederungen aus Merziger Kunststein, die im Bereich des ersten Obergeschosses als eine wechselseitige Abfolge von geraden und übergiebelten Fensterverdachungen erscheinen. Die aufwendigste Gestaltung besitzt das zweite Obergeschoß mit einem Wechsel von großen, die Achsenbreite ausfüllenden Rundbogenfenstern und kleineren, von Dreiecksgiebeln bekrönten Fensteröffnungen, während die Gebäudeachsen durch vorlegte Pilaster getrennt werden. Der Mittelbau mit dreibogigem Eingang in einem aus vier Säulen auf hohen Postamenten und Gebälk bestehendem Portikus mit breiter Aussentreppe. Im Bereich des zweiten Obergeschosses sind die Pilaster verdoppelt; zwischen den die großen Fenster aufnehmenden Achsen befinden sich zwei Wandnischen mit Malerei und Plastik versinnbildlichenden Gewandfiguren, darüber zwei Medaillons mit geflügelten Pferden. Vier weitere zum Teil stark beschädigte Skulpturen, die Künstlerpersönlichkeiten darstellen, auf dem ausladenden, von Konsolen getragenen Hauptgesims. Ursprünglich über den Risaliten französische Mansarddächer, über den Rücklagen Dächer mit flacher Neigung. 1913 erfolgte der Ausbau als Freilichtstudiendach, dabei Errichtung eines dreiachsigen massiven Dachaufbaus mit Segmentbogengiebel über dem Mittelteil. Die Innenaufteilung der drei Flügel einhüftig mit hofseitigen, in einem zentralen Lichthof mit dreigeschossiger Pfeilerarkatur mündenden Korridoren. Straßenseitig Unterrichtsräume und Ateliers, rückseitig an den Lichthof angrenzend Aula, Zeichen- und Modelliersäle. An der Ostseite des Lichthofes ein dreiarmliges Treppenhaus. Der östliche Seitenflügel wurde ursprünglich von den Geschäftsräumen der Königlichen Amtshauptmannschaft eingenommen, während der Westflügel die Baugewerkeschule enthielt. Beide Seitenflügel besitzen separate Eingänge und Treppenhäuser.

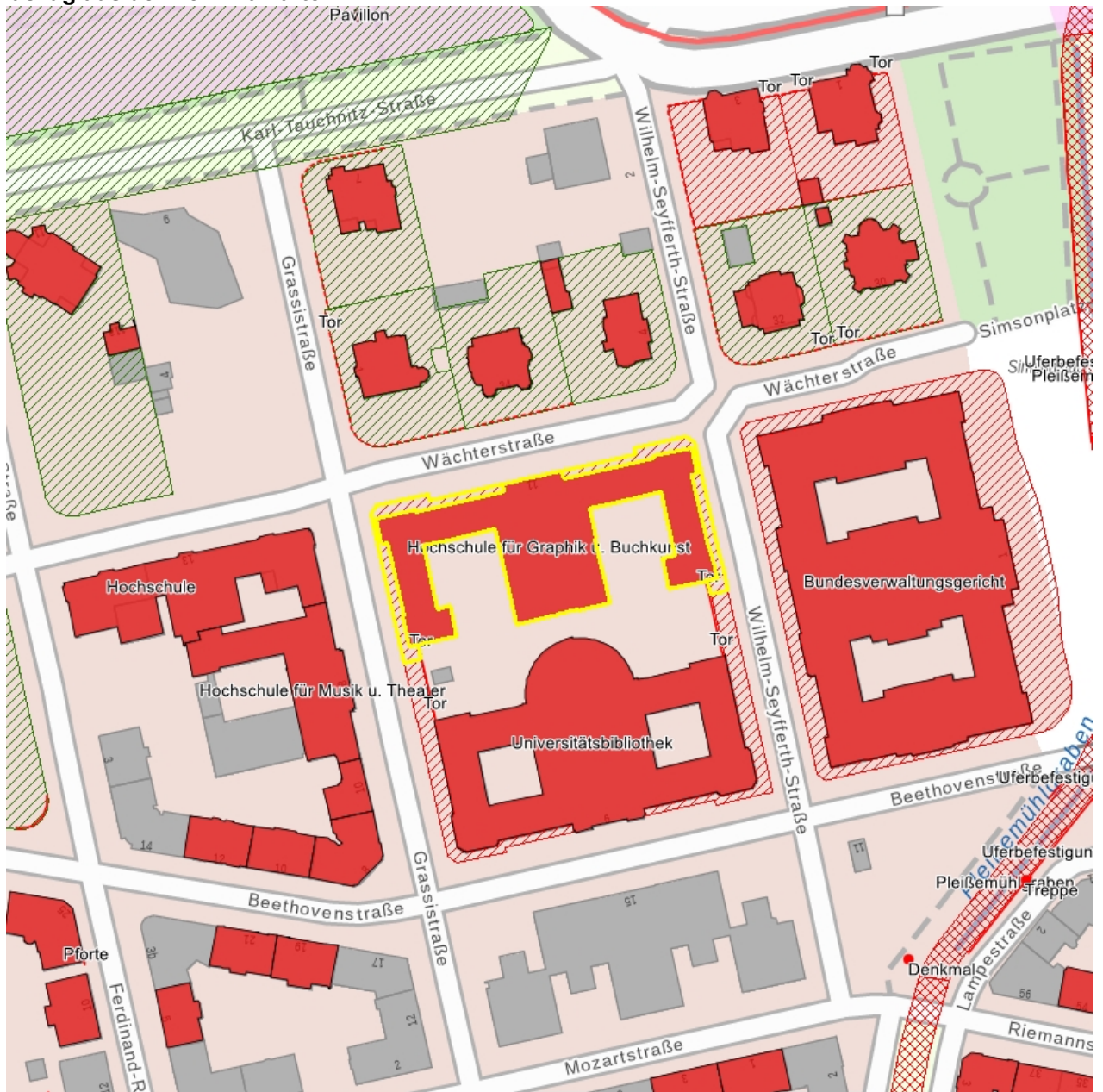
Datierung	1887-1890 (Hochschule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09295619 B
2016
Nitzsche, Mathis
Hochschulgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

